



AMERIKA/MEXIKO - Kirche von zunehmender Gewalt betroffen: drei Priester werden bedroht

Aguascalientes (Fidesdienst) – Die Welle der Gewalt macht auch vor der Kirche nicht Halt: auch katholische Priester wurden am Telefon von kriminellen Banden erpresst. Mindestens drei Geistliche wurden bereits von Kriminellen kontaktiert, die unter dem Vorwand, man habe einen Angehörigen verschleppt oder es werde zu Aggressionen kommen, zur Zahlung bestimmter Geldsummen gezwungen werden sollen. Dies bestätigt Bischof José María de la Torre Martin von Aguascalientes (Mexiko).

Es handelt sich dabei nicht um Einzelfälle, denn auch in anderen Landesteilen werden ähnliche Fälle gemeldet, wie zum Beispiel in den Staaten Jalisco, Colima, Puebla, Veracruz, Chihuahua, Zacatecas, Sonora, Mexico City und anderen. In einer Verlautbarung, die dem Fidesdienst vorliegt, teilt Bischof De la Torre Martin mit, dass die betroffenen Priester bisher nicht auf die Forderungen eingingen sondern die Behörden informiert und um Schutz gebeten haben. Bischof De la Torre Martin beklagt in diesem Zusammenhang auch die Straffreiheit für Verbrecher, die zu einem Vertrauensverlust gegenüber den Institutionen führe. Deshalb betont er, dass der Kampf der Regierung gegen Kriminalität "nicht leicht und auch nicht von kurzer Dauer" sei, jedoch weiter bis zum Ende fortgesetzt werden müsse. (CE) (Fides, 29/10/2013)